

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1 9 7 8
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE PROTOKOLL

della ^{206.} seduta tenuta a BOLZANO il giorno 3. Oktober 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE:
Vorsitz des PRÄSIDENTEN:

Prof. Decio Molignoni
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI:
Beisitz der SEKRETÄRE:

Rosa Franzelin-Werth
Toni Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI:
Abwesende ABGEORDNETE:

Franz Demetz (entsch.)
Wilhelm Erschbaumer (entsch.)
Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
Johann Neuhauser (vorm. entsch.)
Alfons Rigott (unentsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Behandlung der Tagesordnung vom 19. und 25. September 78 fortzufahren.

Außerdem wurde noch folgender Punkt auf die Tagesordnung gesetzt:

15. Landesgesetzentwurf Nr. 309/78: "Abänderungen zum L.G. vom 9.8.1977, Nr. 32, betreffend: 'Förderungsmaßnahmen für die Errichtung, den Umbau, die Erweiterung und den Ausbau von Sportanlagen'".

Die Sitzung beginnt um 9.50 Uhr.

Nach Verlesung und Genehmigung der Protokolle der 204. und 205. Sitzung vom 26. bzw. 27. September gedenkt der Präsident in bewegten Worten des jüngst verstorbenen Papstes Johannes Paul des I. und er fordert die Abgeordneten auf, im Zeichen der Trauer eine Schweigeminute einzuhalten. Hierauf unterbricht der Präsident die Sitzung für 10 Minuten (10.15 Uhr.)

Wiederaufnahme der Sitzung um 10.25 Uhr.

Anfragen und Interpellationen: Anfrage Nr. 396/78, eingebracht durch den Abg. Achmüller am 14.7.78, betreffend Äußerungen des Abg. Nicolodi.

Der Präsident verliest einen Brief des Abg. Nicolodi und die schriftliche Beantwortung des Landesrates Zelger.

Anfrage Nr. 401/78, eingebracht durch den Abg. Erschbaumer am 21.9.1978 betreffend einen Hochspannungstransformator in Unterfennberg.

Der Präsident verliest die gewünschte schriftliche Beantwortung.

Man fährt nun mit der Behandlung des Punktes 11) der Tagesordnung vom 19.9.1978 fort: Landesgesetzentwurf Nr. 302/78: "Vorbeugungs-, Behandlungs- und Rehabilitierungsdienst für soziales Fehlverhalten, Drogenabhängigkeit und Alkoholismus".

Es meldet sich als Redner in der Generaldebatte der Abg. Mitolo. Auch wenn der Gesetzentwurf mit Verspätung eingelangt sei, so sei er dennoch von größter Wichtigkeit, da sich das Problem Alkohol und Droge in unserem Lande immer mehr ausbreitet. Wichtig sei die Therapie, wie dies der Weltkongress über Droge und Alkoholsucht, der kürzlich in Rom abgehalten wurde, empfohlen hat. Mitolo ist auch der Auffassung, daß man die Kuren im benachbarten Ausland möglichst einschränken solle und nur in Ausnahmefällen in Anspruch genommen werden sollen. Mitolo empfiehlt zwecks Informierung der Bevölkerung Konferenzen und Tagungen zu veranstalten, die auf die Suchtgefahren aufmerksam machen sollten.

Der Abg. Jenny beklagt sich über die Interesselosigkeit der Mehrheitsparteien an der Landtagsdebatte.

U.a. bezeichnet er den Alkohol als eine sozial anerkannte Droge, denn solange durch Weinmessen und die Veranstaltung von Weinfesten Propaganda mit großem Aufwand gemacht werde, es unnütz sei, Gelder zur Eindämmung dieser Sucht zu investieren. Die Eröffnung von Weinkellern und Weinzelten müsse unbedingt eingeschränkt werden und nur dann könne ein Kampf gegen Alkohol und Drogensucht mit Seriösität und Glaubwürdigkeit geführt werden.

Der Abg. Sfondrini verweist auf seine in der Kommission gemachten Äußerungen und betont nochmals, daß besonders das Phänomen Alkohol in unserem Lande immer mehr Ausbreitung erfahre.

Präsident Molignoni ist der Auffassung, daß der vorliegende Gesetzentwurf wohl seine Wichtigkeit habe und seine Unterstützung erfahren werde, man sich aber trotzdem keine Wunder erwarten könne. Man müsse der Landesverwaltung die Möglichkeit geben, sich konkret gegen Alkohol- und Drogenmißbrauch einzusetzen und die Ausgaben für Propaganda der heimischen alkoholischen Produkte müsse eingeschränkt werden.

Die Abg. Franzelin ist der Auffassung, daß man in der Bekämpfung des Alkohol- und Drogenmißbrauches in unserer Heimat sehr nachhinke. Die Übel müssen von der Wurzel aus angefaßt werden, durch Förderung der Familie, die ihren Aufgaben nicht mehr nachkäme und den Bau von familiengerechten Wohnungen. Mitschuld sei auch der Wohlstand und eine verkürzte Arbeitszeit. Durch Beiträge an die Vereine sollten selbige von der Abhaltung von Wiesenfesten und dergleichen abgebracht werden. Die Vereinsamung der Frau fördere ihren Hang zum Alkohol, da der Mann oft durch Überbelastung sich um die Familie zuwenig kümmern kann.

LR Gebert-Deeg antwortet nun ausführlich den Vorrednern und dankt für die allgemeine Interessennahme. Sie betont u.a., daß der Gesetzentwurf seit 1 1/2 Jahren in Ausarbeitung sei. Das Gesetz müsse ein Instrument darstellen, welches die Möglichkeit bieten soll, rechtlich und finanziell den Alkohol- und Drogenmißbrauch einzuschränken. Wichtig sei die Mitarbeit aller und die Behandlung der Suchtkranken müsse auch den Krankenhäusern möglich sein. Sehr ausführlich schildert Frau Gebert-Deeg die Maßnahme, die das Land bereits ergriffen hat, und die es noch zu ergreifen gedenkt.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt nun mit 4 Enthaltungen.

Ende der Vormittagssitzung um 12.30 Uhr.

Beginn der Nachmittagssitzung um 16 Uhr.

Artikel 1 und 2: mit 1 Enthaltung genehmigt.

Art. 3: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Artikel 4: mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 5, 6 und 7: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 8: nach einer formellen Änderung mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 9: mit 1 Enthaltung genehmigt.

Art. 10: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 11: mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 12 und 13: mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 14, 15, 16, 17, 17/bis und 18: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 19: mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 20: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 21: mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 22: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 23, 24, 25 und 26: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 27 und 28: mit 1 Enthaltung genehmigt.

Art. 29 und 30: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Artikel 31: mit 24 Ja-Stimmen genehmigt.

Zur Stimmabgabe erklärt der Abg. Stecher, daß er sich der Stimme enthalten werde, da trotz einiger positiver Aspekte der Gesetzentwurf nicht befriedige, vor allem sei seine Ausrichtung zu zentralistisch.

Der Abg. Bertorelle nimmt nochmals ausführlich zum Problem Stellung und sagt u.a., daß das Gesetz mit offenen Augen gesehen werden müßte und das Problem des Alkohol- und Drogenmißbrauches nur durch die Mitwirkung aller bekämpft werden könnte.

Der Abg. Sfondrini fordert bei der Anwendung des Gesetzes weniger Bürokratie und mehr Freiheit zur Durchführung der einzelnen Maßnahmen. Das Drogen- und Alkoholphänomen weise sozialen Charakter auf, da es immer mehr um sich greife.

Der Abg. Jenny teilt mit, daß er sich der Stimme enthalten werde und empfiehlt, die bereitgestellten Mittel sinnvoll einzusetzen.

Der Abg. Mitolo werde für den Gesetzentwurf stimmen, auch wenn das Gesetz nicht perfekt und die Mittel zu dessen Durchführung unzureichend seien.

Die Abg. Bertolini ist der Auffassung, daß sich die Landesregierung bei der Abfassung des Gesetz-entwurfes habe gut beraten lassen und daß die notwendigen Ansätze vorgesehen seien. Die Zielsetzung des Gesetzes sei klar und bilde eine gute Grundlage für wertvolle Arbeit.

Präsident Mognoni wird auch für den Gesetzentwurf stimmen mit samt den in der Generaldebatte geäußerten Reserven.

Der Gesetzentwurf wird nun in geheimer Abstimmung von 27 Abstimmenden mit 23 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Punkt 12) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 308/78: "Skipistenordnung".

Der Bericht der Landesregierung wird als verlesen betrachtet, während der Abg. Dubis jenen der ersten Kommission und der Abg. Ladurner den Bericht der dritten Kommission verlesen.

In der Generaldebatte äußert sich Dubis sehr lobend über die Arbeit des zuständigen LR Spögler und seiner Mannschaft, die mit diesem Gesetz eine Lücke schließen konnte. Im deutschen Kulturraum sowie im gesamten Alpenraum gebe es kein Gesetz, das als Vorbild für vorliegenden Gesetzentwurf herangezogen werden konnte, da es sich um eine Neuregelung und eine Pionierarbeit auf diesem wichtigen Gebiet handle. Die Durchführung sei für die Landesregierung nicht leicht. Dubis nimmt nun Stellung zu der von der ersten Kommission eingebrachten Tagesordnung und kündigt gleichzeitig einige Abänderungsanträge an.

LR Spögler erläutert nun den Gesetzentwurf und bemerkt dazu, daß dieser natürlich auch seine Mängel aufweise.

Dubis erläutert nun nochmals die Tagesordnung und betont, daß eine unkontrollierte Ausübung des Grasskisportes besonders in der Landwirtschaft großen Schaden verursachen kann.

Der Abg. Mitolo spricht sich für die Tagesordnung aus, betont aber, daß die Tagesordnung nicht restriktiv ausgelegt werden dürfe. Die Tagesordnung wird mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Der Übergang zur Sachdebatte wird nun mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 1: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 2: es werden zwei Abänderungsanträge eingebracht und zwar einer durch den Abg. Dubis und einer durch den zuständigen Landesrat Spögler. Dubis erläutert ausführlich seinen Abänderungsantrag. Auch der Landesrat erläutert seinen Abänderungsantrag und betont, daß beide Anträge dieselbe Bestimmung zum Inhalt haben. Hierauf zieht Dubis seinen Antrag zurück.

Der Abänderungsantrag des Landesrates wird nun mit 4 Enthaltungen angenommen, während der so abgeänderte Artikel mit 2 Enthaltungen genehmigt wird.

Die Art. 3, 4, 5, 6 und 7 werden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 8: ein Abänderungsantrag zum zweiten Absatz, eingebracht durch LR Spögler wird nun mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt. Der so abgeänderte Artikel wird ebenfalls mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 9: wird mit 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Art. 10: mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 11: mit 2 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen genehmigt.

Art. 12 und 13: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 14: es werden drei Abänderungsanträge eingebracht und zwar der erste vom Abgeordneten Dubis, der zweite von den Abg. Bertolini und Ladurner und der dritte von LR Spögler.

Der Präsident bringt die drei Abänderungsanträge zur Verlesung.

Dubis erläutert nun seinen Antrag und stellt fest, daß der zweite Antrag mit dem Antrag Spöglers identisch sei.

LR Pasquali ist der Auffassung, daß auch ein Vertreter des AVS-CAI, des Landesverbandes für Heimatpflege und der Italia Nostra der Kommission angehören müßte. Er werde einen diesbezüglichen Abänderungsantrag einbringen.

Der Präsident hebt nun die Sitzung auf (18.30 Uhr).

DIE SEKRETÄRE:

DER PRÄSIDENT

- Rosa Franzelin-Werth *Rosa Franzelin-Werth* Prof. Decio Molygoni -

- Dr. Anselmo Gouthier (abwesend)

- Toni Kiem - *Toni Kiem*

/tr

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA
GESETZGEBUNGSPERIODE 1 9 7 8

PROCESSO VERBALE PROTOKOLL

della 206.^a seduta tenuta a BOLZANO il giorno 3 ottobre 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE: Prof. Decio Mognoni
Vorsitz des PRÄSIDENTEN: Dott. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI: Rosa Franzelin-Werth
Beisitz der SEKRETÄRE: Toni Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI: Demetz Franz (giust.)
Abwesende ABGEORDNETE: Erschbaumer Wilhelm (giust.)
Gouthier dott. Anselmo (giust.)
Neuhauser Johann (ingiust. matt.)
Rigott Alfons (ingiust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione straordinaria per proseguire nella trattazione degli ordini del giorno del 19 e 25 settembre 1978, ai quali é stato aggiunto il seguente nuovo punto:

- 15) Disegno di legge provinciale n. 309/78: "Modifiche alla legge provinciale del 9 agosto 1977, n. 32: provvidenze per agevolare la realizzazione, la trasformazione, l'ampliamento ed il completamento di impianti sportivi".

La seduta inizia alle ore 9.50.

Dopo la lettura e l'approvazione dei processi verbali della 204[^] e 205[^] seduta risp. del 26 e del 27 settembre u. sc., il Presidente commemora la recente scomparsa del Papa Giovanni Paolo I, invitando l'assemblea ad osservare un minuto di silenzio in segno di lutto. Il Presidente dichiara quindi sospesa la seduta per 10 minuti (ore 10.15).

La seduta riprende alle ore 10.25 con la trattazione di interrogazioni e interpellanze.

Interrogazione n. 396/78, presentata dal consigliere Achmüller il 14.7.1978, concernente dichiarazioni fatte dal consigliere Nicolodi.

Il Presidente dá lettura di una lettera del cons. Nicolodi e della risposta scritta dell'Assessore Zelger.

Interrogazione n. 401/78, presentata dal consigliere Erschbaumer il 21.9.1978, concernente un trasformatore di alta tensione a Favogna di Sotto.

Il Presidente dá lettura della risposta scritta richiesta.

A questo punto il Consiglio prosegue nella trattazione del punto 11) all'ordine del giorno del 19 settembre: disegno di legge provinciale n. 302/78: "Servizio di prevenzione, cura e riabilitazione delle forme di devianza sociale, tossicodipendenza ed alcoolismo".

La discussione generale riprende con un intervento del cons. Mitolo. Egli osserva che, sebbene questo provvedimento sia stato presentato con ritardo, esso é comunque di enorme importanza, considerato che il problema dell'alcoolismo e della droga sta assumendo nella nostra provincia dimensioni sempre maggiori. A suo avviso é molto importante la terapia, come suggerita dal congresso mondiale sulla droga e l'alcoolismo, recentemente tenuto a Roma. Il cons. Mitolo sottolinea inoltre l'opportunità di limitare il piú possibile cure nei vicini paesi esteri e di ricorrervi solo in casi eccezionali. Il cons. Mitolo raccomanda inoltre che vengano organizzati convegni e conferenze, al fine di informare la popolazione sui pericoli della tossicodipendenza.

Nel prendere la parola, il cons. Jenny lamenta il disinteresse dimostrato dai partiti di maggioranza nei confronti di questo dibattito. Egli definisce l'alcool una droga socialmente riconosciuta; infatti, finché si spendono molti mezzi per pubblicizzare bevande alcoliche attraverso mostre del vino e l'organizzazione di altre feste, è inutile investire denaro per contenere il fenomeno dell'alcoolismo. A suo avviso è assolutamente necessario porre un limite all'apertura di cantine e di tendoni per feste all'aperto, dato che solo in tal modo si potrà combattere con serietà e credibilità contro il consumo di bevande alcoliche e di sostanze stupefacenti.

Nel rimandare a quanto rilevato in sede di commissione legislativa, il cons. Sfondrini ribadisce che nella nostra provincia soprattutto il fenomeno dell'alcoolismo è in continua fase di espansione.

Il Presidente Molignoni è d'opinione che il presente disegno di legge abbia sì la sua importanza e meriti l'appoggio di tutti, ma che non è il caso di aspettarsi miracoli. E' necessario dare all'Amministrazione provinciale la possibilità di combattere concretamente l'abuso di alcolici e di droga e nel contempo ridurre le spese per la pubblicità dei prodotti alcolici locali.

Il cons. Franzelin-Werth osserva che in fatto di misure contro l'abuso di alcolici e di sostanze stupefacenti la nostra Provincia sta segnando notevolmente il passo. E' necessario affrontare il male alle radici attraverso un'adeguata politica familiare e la costruzione di alloggi dignitosi, affinché la famiglia sia ancora in grado di adempiere ai compiti che le spettano.

La sig.ra Franzelin fa altresì rilevare che anche il benessere e l'orario di lavoro ridotto contribuiscono al dilagare di questi fenomeni e che sarebbe opportuno finanziare maggiormente le nostre associazioni, affinché le medesime possano prescindere dall'organizzazione di feste campestri e simili manifestazioni. Concludendo il cons. Franzelin osserva che spesso è la solitudine a spingere la donna verso l'alcool, in quanto il partner, spesso per eccessivo lavoro, trascura la famiglia.

Nel rispondere circostanziatamente agli oratori che l'hanno preceduta, la sig.ra Gebert-Deeg ringrazia tutti gli intervenuti. Dopo aver osservato, tra l'altro, che il presente provvedimento ha richiesto un lavoro di un anno e mezzo, fa rilevare che il medesimo dovrà rappresentare uno strumento, che dia la possibilità di porre, tanto dal punto di vista giuridico quanto da quello finanziario, un limite all'abuso di bevande alcoliche e di sostanze stupefacenti. Per l'efficacia di questa legge è necessaria di collaborazione di tutti; la cura dei tossicodipendenti deve essere possibile anche negli ospedali. L'Assessore Gebert illustra infine i provvedimenti già adottati dalla

Giunta e quelli che essa intende adottare in futuro. Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 4 astensioni.

La seduta antimeridiana termina alle ore 12.30.

La seduta pomeridiana inizia alle ore 16.00.

Artt. 1 e 2: approvati a maggioranza con un'astensione.

Art. 3: approvato all'unanimitá.

Art. 4: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Artt. 5, 6 e 7: approvati all'unanimitá.

Art. 8: approvato all'unanimitá con un emendamento formale.

Art. 9: approvato a maggioranza con un'astensione.

Art. 10: approvato all'unanimitá.

Art. 11: approvato a maggioranza con 1 voto contrario e 2 astensioni.

Artt. 12 e 13: approvati a maggioranza con 2 astensioni.

Artt. 14, 15, 16, 17, 17/bis e 18: approvati all'unanimitá.

Art. 19: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 20: approvato all'unanimitá.

Art. 21: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 22: approvato all'unanimitá.

Artt. 23, 24, 25 e 26: approvati all'unanimitá.

Artt. 27 e 28: approvati a maggioranza con un'astensione.

Artt. 29 e 30: approvati all'unanimitá.

Art. 31: approvato con 24 voti favorevoli.

In sede di dichiarazione di voto il consigliere Stecher ribadisce la sua astensione, precisando che, malgrado alcuni aspetti positivi, il disegno di legge non lo soddisfa, soprattutto perché esso evidenzia una tendenza eccessivamente centralistica.

Nel prendere ancora una volta posizione sulla problematica, il consigliere Bertorelle dichiara, tra l'altro, che il problema dell'abuso di alcolici e di sostanze stupefacenti va visto con realismo e deve essere affrontato con la collaborazione di tutti.

Il consigliere Sfondrini chiede che questa legge venga applicata con meno burocrazia e maggior libertá per la sua efficacia. Il fenomeno dell'alcolismo e della tossicodipendenza é in continua espansione ed ha assunto un carattere speciale.

Nel preannunciare la sua astensione, il consigliere Jenny raccomanda che i mezzi vengano impiegati in modo sensato.

Il consigliere Mitolo preannuncia il suo voto favorevole anche se la legge non é perfetta ed i mezzi per la sua attuazione sono insufficienti.

Il consigliere Bertolini é d'opinione che la Giunta abbia elaborato questo provvedimento sulla base di uno studio approfondito e che vi siano i presupposti per la sua efficace applicazione. Le finalitá della legge sono chiare e la medesima costituisce una buona base per un prezioso lavoro.

Il Presidente Molignoni preannuncia il suo voto favorevole, ribadendo le riserve già espresse in discussione generale.

Posto in votazione, il disegno di legge viene approvato con 23 voti favorevoli e 4 astensioni su 27 votanti.

Punto 12) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 308/78: "Ordinamento delle piste da sci".

La relazione della Giunta viene data per letta; il consigliere Dubis dá lettura della relazione della prima Commissione e il consigliere Ladurner di quella della terza Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale, il consigliere Dubis esprime il proprio riconoscimento per l'operato dell'Assessore competente Spögler e dei suoi collaboratori, che ha portato a questa legge che viene a colmare una lacuna. Egli fa rilevare che nell'area culturale tedesca e neppure nell'intero territorio alpino non esiste una legge che possa essere presa d'esempio per il presente provvedimento, trattandosi di una nuova regolamentazione e di un'opera pionieristica in questo settore così importante. Dopo aver osservato che l'attuazione di questa legge comporterá difficoltà per la Giunta, il consigliere Dubis prende posizione sull'ordine del giorno presentato dalla prima Commissione e preannuncia nel contempo alcuni emendamenti.

L'Assessore Spögler illustra il provvedimento, riconoscendo che lo stesso ha ovviamente anche le sue lacune.

Il consigliere Dubis illustra ancora una volta l'ordine del giorno e ribadisce che l'esercizio incontrollato dello sci su manto erboso può causare gravi danni soprattutto all'agricoltura.

Il consigliere Mitolo si dichiara favorevole all'ordine del giorno, sottolineando tuttavia che il medesimo non deve avere un'interpretazione restrittiva.

Posto in votazione, l'ordine del giorno viene approvato all'unanimitá.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 1: approvato all'unanimitá.

Art. 2: vengono presentati due emendamenti, uno dal consigliere Dubis e l'altro dall'Assessore Spögler. Il consigliere Dubis illustra il suo emendamento. Anche l'Assessore illustra l'emendamento e fa ri-

levare che entrambi gli emendamenti hanno per oggetto la stessa disposizione. A questo punto il consigliere Dubis ritira il suo emendamento.

L'emendamento dell'Assessore Spögler viene approvato a maggioranza con 4 astensioni e l'articolo così modificato a maggioranza con 2 astensioni.

Gli artt. 3, 4, 5, 6 e 7 vengono approvati all'unanimità.

Art. 8: un emendamento al secondo comma presentato dall'Assessore Spögler viene approvato all'unanimità. L'articolo così modificato viene approvato all'unanimità.

Art. 9: approvato a maggioranza con 4 voti contrari e un'astensione.

Art. 10: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 11: approvato a maggioranza con 2 voti contrari e 2 astensioni.

Artt. 12 e 13: approvati all'unanimità.

Art. 14: vengono presentati 3 emendamenti risp. a firma Dubis, a firma Bertolini, Ladurner e a firma dell'Assessore Spögler.

Il Presidente dá lettura degli emendamenti.


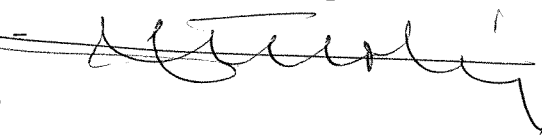
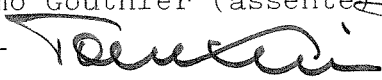
Il consigliere Dubis illustra il suo emendamento e rileva che esso é identico a quello dell'Assessore Spögler.

L'Assessore Pasquali é d'opinione che dovrebbero far parte della Commissione anche un rappresentante dell'A.V.S. - C.A.I. del Landesverband für Heimatpflege e dell'Italia Nostra, preannunciando un suo emendamento in tal senso.

Alle ore 18.30 il Presidente toglie la seduta.

I SEGRETARI:

IL PRESIDENTE:

- Rosa Franzelin-Werth  - Prof. Decio Molignoni -
- Avv. Anselmo Gouthier (assente) 
- Toni Kiem 

/tr
